

wohl in grundsätzlichen als auch in bezug auf Teilziele und die notwendige Koordinierung unserer Arbeit.

Bevor ich hierher fuhr, habe ich einen parteilosen Kollegen gebeten, seine Meinung zur politisch-ideologischen Arbeit an der Schule zu äußern. Er sagt folgendes: „Wir haben eine Atmosphäre, die es jedem Lehrer möglich macht, nach höchsten Leistungen zu streben. An der Schule herrscht ein hohes Niveau der politischen Arbeit. Ohne eine Vielzahl von Sitzungen wird laufend die Diskussion zu den gesellschaftlichen Problemen der Gegenwart geführt. Bei kameradschaftlicher Zusammenarbeit zwischen den Genossen und Parteilosen wird offene, ehrliche und helfende Kritik geübt. Ich bin überzeugt, in einem sozialistischen Kollektiv zu arbeiten, und möchte die Zusammenarbeit mit den Genossen und anderen Kollegen nicht missen.“

Soweit dieser Kollege. Ich fasse seine Aussage als Bestätigung für die Richtigkeit des Weges auf, den wir in der politisch-ideologischen Arbeit eingeschlagen haben. Wir sind überzeugt, wir werden auf diesem Weg weiterhin Erfolge erzielen können. Das sind wir unserem sozialistischen Staat schuldig; denn die Arbeit des Pädagogen ist Arbeit an der Zukunft.

*DiJoachim Wieland, Vorsitzender der LPG „Freies Leben“, Dorf Mecklenburg, Kreis Wismar:* Liebe Genossinnen und Genossen! Die immer bessere Befriedigung der ständig wachsenden Bedürfnisse unserer Bevölkerung — unser ureigenstes Anliegen — ist das Ergebnis der schöpferischen Arbeit der Werktätigen unserer Republik unter Führung der Partei. Dieses Ergebnis erfüllt uns mit Stolz. Es ist zugleich Verpflichtung, alles in unseren Kräften Stehende, ob in der Industrie oder Landwirtschaft, zu tun, um die vor uns stehenden größeren Aufgaben, wie sie im Rechenschaftsbericht und den bisherigen Diskussionsbeiträgen zum Ausdruck kamen, zu bewältigen.

Fragen unserer sozialistischen Landwirtschaft, die vor Jahren heiß umstrittene Probleme waren, sind heute überwunden. Die meisten VEGs und LPGs haben sich zu modernen, intensiven und sich immer mehr spezialisierenden Landwirtschaftsbetrieben entwickelt. Das war jedoch nicht nur die Bewältigung ökonomischer Fragen, sondern vielmehr ein Prozeß des Umdenkens der in der Landwirtschaft Beschäftigten, ein Prozeß mit seinen großen und kleinen Problemen des Alltags, in der Familie, im Dorf, der im wahrsten Sinne des Wortes unsere neue sozialistische Menschengemeinschaft hervorgebracht hat.